

Weisenbach, den 15. 3. 1959

Laßt hoch die Heimat leben!  
Nehmt all ein Glas zur Hand!  
Nicht jeder hat ein Liebchen,  
doch jeder ein Vaterland.

Hirth S.

Jedem Menschen recht getan,  
ist eine Kunst die niemand kann.

S.H.

## Generalversammlung des Jahres 1959

Der erste Vorstand Rudi Schauble eröffnete am Sonntag den 8. März 1959 im N.F. Haus „Schönblick“ am Sennel die Hauptversammlung des Vereins. Anwesend waren 30 Mitglieder. In seinem Bericht machte der Vorstand Ausführungen über die Vereinsarbeit sowie über die Bewirtschaftung unseres N.F. Hauses. Er dankte auch allen Mitgliedern für Ihre Tätigkeit im verflorrenen Jahr. Schriftführer Karl Luri zeigte in seinem Bericht, das es im vergangenen Jahr wieder ein großes Stück Vereinsarbeit geleistet wurde.

Der dann erstattete Kassenbericht von Helmut Stefan fand den Beifall der Mitglieder. Die Kasse wurde geprüft von Richard Klumpp u. Siegfried Harth.

Der Bericht des Hausverwalters Alfred Stefan zeigte uns doch wieder einmal das unser schönes Haus, gerne von unseren Wandaufreunden aus Nah u. Fern aufgesucht wird. Er schildert auch das es auch von Wandaufreunden aller Altersklassen besucht wurde. Dies zeigte das das jüngste 4 Monate u. das älteste Mitglied über 80 Jahre alt war.

Bei den Neuwahlen unter der Leitung des Berichtleiters Helmut aus Prastatt, der sich freundlicher Weise für dieses Amt entbehrte, zeigte sich folgendes Ergebnis:

1. Vorstand Rudi Schaubli mit 26 Stimmen 1 enth.

2. Vorstand Karl Knapp " 22 " 3 "

Schriftführer Siegfried Hirth " 22 "

Kassier Adolf Stefan " 26 "

Wintersportleiter Edwin Murtel " 28 "

Wanderwart Ferdinand Schaubli " 22 "

Jugendleiter 1. Günther Wolfgang 2. Sigmund Wunsch

Beisitzer Erich Hürst, Helmut Hürst, Edwin Wörner

Hauswart Alfred Stefan

Kassenprüfer Neuber Hermann, Klump Richard.

Hier muß ich noch einflechten, das der Bericht des

Wintersportleiters Karl Knapp im gansen zeigte, das unsere

begeisterte Ski-freunde sich im vergangenem Jahr gut

gehalten haben. Nur schade das der schöne Wanderpreis

von unserem früheren Bezirksleiter Wille Reinschmidt

nach Forbach ging. Franz Rabel unser Vereinsmeister

im Ski-Laufen wurde mit einem sehr schönen Wanderpreis

für seine Mühe belohnt. Der Preis soll auch ein Ansporn

für die anderen Ski-Läufer sein.

Durch seine intensive Arbeit mit dem Bau von nahezu

100 Nistkästen, die zum größten Teil in der näheren Umgebung

aufgehängt sind, erhält unser Wanderfreund Ludwig

Murtel ein ganz besonderes Lob. Es wäre Lobenswert, wenn

die Bevölkerung sie auch schützen würde. Wie ich von

Ludwig erfahren habe sind einpaar Nistkästen schon

besetzt. Hiermit haben auch die Naturfreunde mitgeholfen

unsere heimliche Vogelwelt zu erhalten.

Zum Abschluß der Versammlung wurden von unserem  
Wanderfreund Hyronimus Krieg einige Farblichtbilder  
gezeigt. Hier wurden noch einmal die Vereins- u. Bezirks-  
Ski-Meisterschaften lebendig. Er fand es auch sehr  
gesehen und über unsere nähere u. fernere Umgebung  
aufmerksam zu machen. Für seine schönen Bilder wurde  
er ganz besonders mit reichem Beifall belohnt.

Vorstand Rudi Schaible dankte am Schluß nochmals  
Allen für Ihre Arbeit u. wünschte sich, daß im  
kommenden Jahre alle zusammenstehen u. wieder ein  
Stück Arbeit geleistet wird im Sinne der Naturfreunde.  
Knackend sing es nach sehr gemütlich weiter beim  
fröhlichen Beisammensein. Wie mir zu Ohren gekommen  
ist, singen einige Wanderfreunde in der Nacht sehr früh  
u. feuchtfröhlich hinauswärts.



## Ein Naturfreund baute 100 Nistkästen

Ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der heimatischen Vogelwelt

WEISENBACH — Am Sonntag hielt der Naturfreundeverein im Naturfreundehaus „Schönblick“ am Sennel seine Generalversammlung ab. Der 1. Vorstand Rudi Schaible konnte ein volles Haus begrüßen. Alle Berichte der Vorstandsmitglieder wurden mit großem Beifall aufgenommen. Man konnte daraus ersehen, daß das verflossene Jahr wieder sehr arbeitsreich war und ein großes Stück Arbeit innerhalb des Vereins geleistet wurde. Der gesamten Vorstandschaft konnte Entlastung erteilt werden.

Die Neuwahlen hatten nachstehendes Ergebnis: Als 1. Vorstand wurde Rudi Schaible wiedergewählt. 2. Vorstand Karl Knapp, Schriftführer Siegfried Hörth, Kassier: Adolf Stefan, Jugendleiter: Wolfgang Günther und Sigmund

Wunsch Hauswart: Alfred Stefan, Beisitzer: Erich Hürst, Helmut Hürst und Alwin Wörner, Wanderwart: Ferdinand Schaible.

Ein besonders Lob konnte der Wanderfreund Ludwig Merkel für den Bau von etwa 100 Nistkästen, die alle in der näheren Umgebung aufgehängt wurden, erhalten. Damit haben die Naturfreunde Großes zum Erhalt der heimatischen Vogelwelt getan.

Zum Abschluß der Versammlung wurden vom Wanderfreund Hyronimus Krieg Farblichtbilder von den Skivereins- und Bezirksmeisterschaften und Bilder aus der näheren und weiteren Umgebung gezeigt. Hierfür konnte er reicher Beifall ernten.

17. März 1959

Vorstandsitzung im Naturfreunde Haus.

Es galt dem Jahreshaushaltsbericht 1959

Hier wurde ein Vorschlag eingebracht, dass der Verein dieses Jahr wieder eine Omnibusfahrt starten wird.

Die Fahrt soll folgendermaßen verlaufen:

Weisenbach, Stuttgart. Hier Besichtigung der Willhelma u. des Fernsehturms. Anschließend den Neckar entlang u.

Übernachtung im N.F. Haus Kehlhof bei Mannheim.

Die Rückfahrt wurde noch nicht besprochen.

Die Fahrt soll im Juni oder August stattfinden.

Hierzu wurde das „Bergfest“ auf dem N.F. Haus auf den 4. 5. u. 6. Juli festgesetzt.

Es wurde auch überlegt, ob es ratsam ist, wenn Familie

Darlinger dieses Jahr wieder auf unserem Haus eintritt um den Dienst zu übernehmen, da die arbeitsfähigen Mitglieder sozusagen nicht den ganzen Tag Dienst machen können.

Auf den Ostermontag wurde eine Wanderung nach dem Forbacher N.F. Haus festgelegt. Bei schönem Wetter geht die Fahrt mit dem Zug um 14<sup>30</sup> Uhr an.

Vom Hauswart wurde vorgeschlagen, dass man Decken,

Lumitische u. Federn für Kissen beschaffen sollte.

Der obere Bau „Vorratskuppen“ geht auch seiner Vollendung entgegen. Hier wurde für 10 Personen Übernachtungszulassung geschaffen.

Bergfest am 4. 5 u. 6. Juli 1959

Sommerfest der „Naturfreunde

WEISENBACH — Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ führt vom 4. bis 6. Juli ein Sommerfest durch. Heute Samstag um 20 Uhr ist auf dem Festplatz beim Naturfreundehaus am Sennel ein Unterhaltungsabend mit der Zither- und Jodlergruppe Mundy aus Baden-Baden. Der Sonntag wird mit einem Frühschoppen eingeleitet, bei welchem ebenfalls die Gruppe Mundy aufspielen und singen wird. Am Nachmittag des Sonntages um 15 Uhr wird ein Unterhaltungskonzert durch die Musikkapelle Weisenbach durchgeführt. Am Montag ist ab 15 Uhr Kinderbelustigung. An allen drei Abenden findet jeweils öffentlicher Tanz statt, bei dem die Kapelle „Teddy“ spielt.

Bei herrlichem Wetter u. viel  
Sonnenschein feierten wir dieses  
Jahr wieder am Naturfreundehaus  
„Schönblick“ Sennel das  
Nationalle Bergfest durch.

Schon Tage vor dem Fest wurde

emsig am Festplatz gearbeitet, im Holzkopf richtete

Maximilian Ludwig sich eine Bar ein, die wie sich beim Fest  
herausstellte regen Besuch hatte.

Samstags Abend wurde der Bunte Unterhaltungsabend  
von der Gruppe Mundy aus Baden Baden bestritten.

Das Publikum war recht begeistert von dem Zither u.  
Jodlergruppe. Am Schluss spielten sie noch zum Tanz auf.

Sonntag Morgen gemeinsamer Frühschoppen.

Hier spielte ebenfalls die Gruppe Mundy.

Nachmittags spielte die Musikkapelle Weisenbach zum  
Unterhaltung. Da es auch sehr heiß war u. der Wettergott  
es gut mit uns meinte, wurde dem ein sehr zugeworfen.

Abend's spielte die Musikkapelle ebenfalls zum Tanz auf.

Montag Nachmittags Kinderbelustigung. Die Kinder  
bekommen alle eine Bar u.

Bei frohlichem Spiel war der

Nachmittags schnell vorbei.

Abend's spielte die Kapelle

„Teddy“ zum Tanz.

Frohe Stunden beim Sommerfest

WEISENBACH — Den Auftakt beim Sommerfest des Naturfreundevereins bildete der Zither- und Jodlerabend am Samstag. Die Gruppe Mundy verstand es, das Publikum zu begeistern. Besonders gut gefielen die bereits in Weisenbach bekannten Jodlerinnen, die für ihre Darbietungen reichen Beifall ernteten. Auch der Frühschoppen am Sonntagmorgen, bei dem ebenfalls die Gruppe Mundy aufspielte, war gut besucht. Am Sonntagnachmittag gab die Musikkapelle Weisenbach auf dem Festplatz ein Unterhaltungskonzert.

Über das ganze Fest war das Zelt jeden Abend  
bis auf den letzten Platz gefüllt. Mancher müde  
Wanderer kam erst am frühen Morgen als zu Hause  
an.

Über dem ganzen Sommer war unser Haus sehr gut  
besucht. Familie Darlinger bewirtschaftete das Haus  
zur vollen Befriedigung des Vereins; Lieder mussten  
als unsere Mitglieder abends um 22<sup>00</sup> Uhr das Haus  
verlassen, da Beschwerden von den auswärtigen Wander-  
freunden eingegangen waren. Wie weit das weiter gehen  
soll, ein andermal. Mein persönlicher Standpunkt ist,  
man kann einem Mitglied nicht verwehren, wenn er  
mal ein Fläschchen Bier trinken will.

Am 8.5.59 wurde am Hauzeingang von Benno Nischel  
die Wand repariert.

16.5.59 wurde der Einigung überdacht.

Hauswart waren: Rudi Schaub, Klavin, Balthus,  
Hermann u. Herr Darlinger.

Bei dieser Arbeit regnete es in Strömen, u. der Gluck der  
Geschichte ist: Beim letzten Liegel der auf das Überdach  
kam schien die Sonne wieder hell. Ich glaube bald  
der Petrus hat sich gewacht, weil ein paar Leute  
immer etwas selbst machen wollen ohne die Vorstand-  
schaft um Ihre einverständnis zu bitten.

Am 6.8.59 war der Hohenagur oben. Hohenagur war

Herr Joseph, Pudi u. Herr Darlinger.

Lieder war um die 1. Augusthälfte im Haus kein

Wasser. Die anwesenden Gäste waren dadurch gezwungen

ihre Wasser für den Lebensunterhalt aus dem Bach zu

holen. Hingegen schloß Herr Darlinger die Hohenanlagen

ab, da kein Spülwasser anwesend war. Hingegen wurde

die Umgebung auch mal gelinst.

Hier muß ich noch was nachholen.

Am Sonntag den 26. Juli 59 führte der Verein

eine Wanderung nach dem Hohenbacher-See durch.

Welche gut von den Wanderfreunden besucht war.

Wanderleiter war Ferdinand Schmitt.

Aber den Herbst wollten wir auch wieder einige Jugendabende

einrichten, aber leider war die Besucherzahl sehr gering

u. dadurch viel dieses flach.

Unser Jugendleiter Siegmund hatte sich sehr angestrengt

aber die Jugendabende konnte er auch nicht herbeizulernen.

Am 10. u. 11. Oktober war auf unserem Heim ein Singkurs

unter Leitung von Landessingleiter Leo Engel aus

Weinheim. Hier war reger Besuch aus Nah u. Fern und

es herrschte frohe Stimmung auf unserem Heim und der

Spruch, „Wo man singt da laß Dich ruhig nieder,

böse Menschen haben keine Lieder“

kann man hier gut verfluchen.



Am 23. 10. 1959 Vorstandssitzung auf dem N.F. Haus.

In erster Linie wurde da der Hausdienst eingeteilt. u. es wurde auch beschlossen, das jeder der auf dem Hause seinen Dienst versieht, 5% vom Umsatz für sich beanspruchen kann. So wie mir zu Ohren kam kommen jeweils 2,5% von den 5% in unsere Hüttenkasse, was für uns in Finanzieller Hinsicht sehr erfreulich ist.

Hier wurde auch der Termin festgelegt für unseren Kameradschaftsabend und zwar auf den 21. 11. 1959.

Nun zu unserem Kameradschaftsabend.

Schon um 19<sup>30</sup> Uhr waren ~~waren~~ fast alle Plätze im Nebenzimmer des Grünen Baumes besetzt.

Nach dem traditionellen Rebockessen kam der kulturelle Teil der Abend's welcher durch Spiel u. Gesang umrandet wurde. Auch eine Burszeitung wurde verlesen, in welcher jeder auf seine Weise auf den Arm genommen wurde.

Der Abend wurde noch verschönert, durch die Kapelle Teddy. Bis spät in die Nacht herrschte frohe Stimmung u. man ging sehr versnügt nach Hause.

Sitzung am 11. 12. 1959

Ruedi Schaubli gab hier bekannt, das unser Vereinsmitglied u. Photo-Wart Hieronymus Krug aus dem Verein ausgetreten ist. Man beschloß das der Nikolaus dieses Jahr auch wieder zu den Klängen unserer Mitglieder kommen sollte.

Hoch ein Training für unsere Ski-Freunde am 3.ten Weihnachtsfeiertag wurde festgelegt.

Am 20.12.1959 14<sup>30</sup>Uhr kam der Nikolaus auf  
unser Heim in welchem die Kleinen recht zahlreich  
vertreten waren. Diese freuten sich ganz besonders  
das jeder von Ihnen was vom Nikolaus bekam.

Nur passiert dem Nikolaus ein kleines Mißgeschick,  
da auf einmal sein Bart brannte. Dies aber brachte unsere  
Kleinen nicht aus der Patsch u. der Nachmittag verlief zur  
vollen Zufriedenheit unserer Mitglieder.

Über Weihnachts- u. Neu-Jahr war unser Haus sehr  
gut belegt u. die Wirtschafts-Kasse konnte sich da ein  
bischen erholen.

Sitzung am 5. 1. 1960

Beschlossen wurde der Termin zur Generalversammlung  
am 22. 3. 1960

## Forbach und Weisenbach stellten die Sieger

Erfolgreiche Wintersportveranstaltung der „Naturfreunde“ im Gaistal

Am vergangenen Sonntag führte der Touristenverein „Die Naturfreunde“ Bezirk VI Murgtal und VII Karlsruhe eine gemeinsame Wintersportveranstaltung im oberen Gaistal bei Herrenalb durch. Fast zu klein war das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Ettlingen, um alle Wanderfreunde und Wintersportler aus den Kreisen Rastatt und Karlsruhe fassen zu können. Doch wurde unter der Leitung der beiden Wintersportleiter Edwin Merkel, Weisenbach, und Helmut Stucky, Kleinsteinbach, alles unter einen Hut gebracht, so daß um 10 Uhr mit dem Abfahrtslauf begonnen werden konnte. War auch die Strecke nicht zu schwer ausgesteckt, so machte die geringe Schneedecke doch allerhand Schwierigkeiten. So mußte Adolf Haas, Forbach, in günstiger Position liegend, wegen Auslassen eines Tores disqualifiziert werden. Als Sieger gingen hervor: Klasse I: Edgar Maier, Weisenbach; Klasse II: Friedbert Wörner und Alfred Klumpp, beide Weisenbach, als Erste mit gleicher Zeit; Klasse III: Edwin Merkel, Weisenbach.

Nach dem Mittagessen fand das Preisrodeln der Kinder statt. Über 40 Kinder aus Ettlingen, Kleinsteinbach, Knielingen, Rastatt und Wiesental beteiligten sich begeistert an diesem Wettstreit. Ihr ganzer Stolz waren die Startnummern, die sie tragen durften. Manch gewagtes Fahren endete allerdings mit einem Purzelbaum und machte den Traum vom Sieg zunichte. Einen großen Erfolg erreichten die Rastatter Buben und Mädels. Hinter Kleinsteinbach belegte Maria Schlitter, Rastatt, kombiniert mit Knielingen, den zweiten und Ralf Heck mit Jürgen Hils, Rastatt, den dritten Platz. Bei der Siegerehrung überreichte Bezirksleiter Eugen Seidt, Karlsruhe, nette Preise in Form von Büchern und Schokolade,

wobei er bemerkte, daß wer die Kinder hat, auch später die Jugend und Erwachsenen hat und aus den jetzigen Rodlern vielleicht einmal gute Skiläufer werden.

Punkt 13.45 Uhr starteten die Langläufer zu ihrem Lauf über 5 km. Hier waren besonders die Forbacher erfolgreich, die in der Klasse I mit Alfred Gernsbeck, der Tagesbestzeit mit 14.36 Minuten lief und in der Klasse II Adolf Haas gleich zwei Sieger stellte. In der Klasse III war Edwin Merkel, Weisenbach, der Sieg nicht zu nehmen. Somit darf gesagt werden, daß die Murgtöler gegenüber den Vertretern des Kreises Karlsruhe eindeutig dominierten und durch

weitere gute Plätze unter den ersten zehn Teilnehmern den Sieg entführen konnten.

Nach der Siegerehrung und Verleihung der Urkunden betonte Bezirksleiter Werner Mellert, Rastatt, daß diese erste gemeinsame Veranstaltung im nächsten Jahr im Murgtal stattfinden und so abwechslungsweise durchgeführt werden soll. Mit dem Dank an alle Teilnehmer gab Werner Mellert auch bekannt, daß am kommenden Samstag und Sonntag die Bezirksmeisterschaften im Riesentorlauf und Langlauf auf der „Badener Höhe“ stattfinden.

Ein Wintertag ging zu Ende, doch wird bei Kindern wie Erwachsenen eine nette Erinnerung zurück bleiben.

Me.

17. 1. 1960

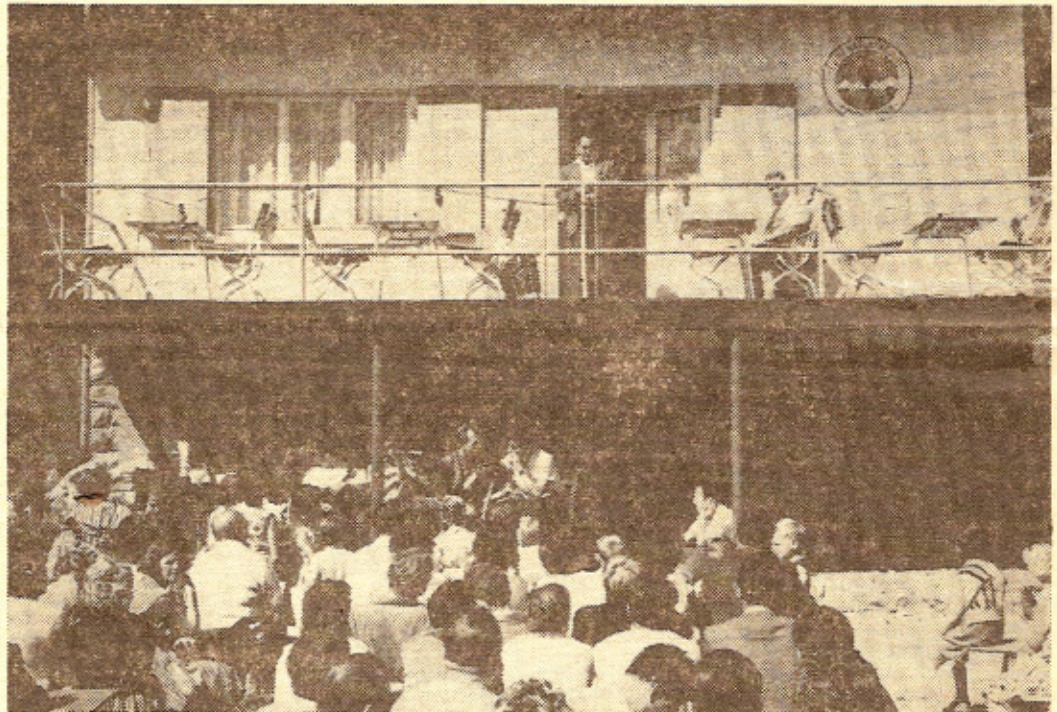
## Naturfreunde freuen sich über das neue Haus

Die Gaggenauer Gewerkschaftsjugend begeisterte in Michelbach

**MICHELBACH** — Die festlichen Tage anlässlich der Hauseinweihung der Michelbacher Naturfreunde begannen am Samstagabend mit einem großen bunten Abend im Festzelt, das beim neuen Wanderheim aufgeschlagen war. Die Programmgestaltung hatte die Gaggenauer Gewerkschaftsjugend übernommen. Es wirkte ferner das Mandolinenorchester der Michelbacher Naturfreunde unter der Leitung von Herbert Bastian mit.

Nach einem Begrüßungsmarsch des Orchesters hieß Obmann Rudi Rieger die zahlreichen Gäste, die das Festzelt bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, recht herzlich willkommen. Er begrüßte insbesondere das Ortsobershaupt, Bürgermeister Götz, einige Gemeinderäte und die Abordnungen der Ortsgruppe der Naturfreunde aus Ger-

In einem ebenso reichhaltigen wie abwechslungsreichen Programm, das in vielen Punkten von den üblichen Darbietungen eines bunten Abends bewußt abwich, zeigten die jungen Gaggenauer ihr Können. Allein schon die Szenerie verriet, daß man sich für den Abend gut vorbereitet und sich alle Mühe gegeben hatte. Hu-



Die Michelbacher Naturfreunde hatten gestern ihren großen Tag, als das Naturfreundehaus eingeweiht wurde. Unser Bild zeigt Vorstand Rudi Rieger bei seiner Ansprache. Aufnahme: BT (md)

lingen, Jöhlingen, Gaggenau, Baden-Baden, Gernsbach, Staufenberg, Weißenbach, Hörden und Forbach und nicht zuletzt die Gewerkschaftsjugend aus Gaggenau.

mor und leichte Muse waren an diesem Abend Trumpf. Durch die rasche Folge kurzer bunter Darbietungen, verstanden es die jungen Künstler, die Zuhörer über Stunden hinweg zu fesseln und bei bester Stimmung zu halten. Die „Spitzbohrer“ glossierten in scharfer und zugleich humorvoller Weise das Zeitgeschehen, insbesondere die Politik und ihre Gestalter. Als Mimiker, Komiker und Humorist stach der Herr „Plakatemaler“ besonders hervor und erntete für seine Darbietungen den ungeteilten Beifall aller Anwesenden.

Das Duo „Sauerbier und Trauerkloß“, die drei „Dummriane“ und das Zwiegespräch „Lehrer und Schülerin“ gefielen ebenso sehr wie das unerschöpfliche Thema „Bundeswehrosoldat“. Moderne Chansons waren als Einlagen so recht geeignet, die strapazierten Lachmuskeln wieder zu glätten. Ein Gesangsquintett errang mit dem Schlagerlied „J love you“ und einem Matrosenlied lebhaften Beifall. Die Szene „Bildzeitung“ war eine köstliche Glatzleistung der phantasiebegabten Darsteller. Gut gefielen auch „Die Straßenkehrer“. Ein ganz besonderes Lob verdient die gegen Schluß der Veranstaltung gezeigte Tanzszene, vorgeführt von einem Tänzerpaar. Mit einem gemeinsamen Lied beschloß die Gaggenauer Gewerkschaftsjugend den Reigen ihrer Darbietungen. Als musikalische Umrahmung und zugleich zum offiziellen Abschluß der Veranstaltung spielte das Michelbacher Mandolinenorchester noch die beiden Musikstücke „Mandolinen im Mondschein“ und „Bergfahrt“.

Der inoffizielle Teil des Abends war der Geselligkeit und dem Tanzvergnügen gewidmet.

Am 10. - 12. März 1960 wurde unser altes Wandertum  
verschönert. Durch die tatkräftige Mitarbeit unserer Mitglieder  
wurde das Haus außen verschönert. Hier noch möchte ich im  
Namen der Vorstandschaft allen Wandlerfreunden u. Helfer recht  
herzlichen Dank aussprechen.

Mit Wandergruß

Berg - frei

Siegfried Hörth

## Rudi Schaible wurde 1. Vorstand

Weisenbacher „Naturfreunde“ hatten Generalversammlung

WEISENBACH — Bei der am Samstag im Naturfreundehaus „Schönblick“ am Sennel durchgeführten Generalversammlung des Naturfreundevereins konnte der 1. Vorstand Rudi Schaible eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Nach der Begrüßung, bei welcher der 1. Vorstand den Mitgliedern vor allem für ihren Einsatz bei der Verschönerung des Naturfreundehauses und des angrenzenden Geländes dankte, folgten in der Tagesordnung der Bericht des Schriftführers. Es war daraus zu ersehen, daß die Tätigkeit des Vereins sehr rege war.

Der Kassenbericht zeugte von einer befriedigenden Finanzlage. Den beiden Funktionären konnte von der Verwaltung Entlastung erteilt werden. Die Berichte des Wintersportleiters, des Wanderwartes und des Jugendleiters wa-

ren sehr interessant und gaben ein abgerundetes Bild über die Gesamttätigkeit des Vereins. Auch der Bericht des Hauswartes war für die Mitglieder nicht unbedeutend. Nach den Neuwahlen setzte sich der Vorstand folgend zusammen: 1. Vorstand Rudi Schaible, 2. Vorstand Karl Knapp, Schriftführer Siegfried Hörth, Kassier Adolf Stefan, Wintersportleiter Edwin Merkel, Wanderwart Ferdinand Schaible, Jugendleiter Franz Spissinger und Ernst Neichel, Hauswart Alfred Stefan.

In der Vorschau sind für das kommende Jahr eine Omnibusfahrt und unter Umständen wieder ein Bergfest beim Naturfreundehaus am Sennel vorgesehen. Mit einem Schlußwort des 1. Vorstandes wurde die harmonisch verlaufene Versammlung beschlossen.